

# Warnung: Es gibt keine unschädlichen Zigaretten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-994227>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Förderung der Leiter- und Trainerausbildung, um dem Sport einen konstanten Zufluss von qualifizierten Leitern und Trainern zu gewährleisten.
3. Bessere staatliche Unterstützung für Spitzenathleten und Nationalteams, um die Erfolgchancen an internationalen Begegnungen zu erhöhen.

#### Teilnehmer

1. Zuschauer animieren, aktiv zu werden.
2. Jedermann bekanntmachen, dass es Sportarten für Männer und Frauen, alle Altersgruppen und auch für Invalide gibt.
3. Die älteren Menschen zum Sport zurückführen: als Organisatoren, als Offizielle, als Aktive.
4. Gesellschaftsgruppen, die abseits stehen, erkennen und sie mit Sportmöglichkeiten vertraut machen.

Das Ziel, das sich der *Sports Council* zusammen mit dem *Scottish Sports Council*, dem *Sports Council for Wales* und den ausserordentlich aktiven neun *Regional Offices* (regionale Sporträte) gesteckt hat, ist hoch. Es

wäre zu schön, wenn es erreicht würde. Denn damit könnte der Beweis erbracht werden, dass die Idee Sport für alle auch auf einer höheren Stufe als ausschliesslich mit Fitnessstraining, Heimgymnastik, Spazierengehen und kleinen Gartenspielen realisierbar ist.



## Warnung: Es gibt keine unschädliche Zigarette

Vor kurzem ist in der Schweiz eine Zigarette lanciert worden, von der der Eindruck erweckt wird, sie sei unschädlich. Als Beleg wird auf eine angebliche Expertise des Eidgenössischen Gesundheitsamtes, auf Arbeiten am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Lausanne und auf ein Referat am Internationalen Krebskongress in Florenz hingewiesen. In Inseraten wird herausfordernd geschrieben, Rauchen sei nunmehr «erlaubt».

Jetzt haben führende Fachleute zu diesen einseitigen Informationen über die von Dr. Neukomm entwickelte Zigarette «No» Stellung genommen. Professor Dr. med. Th. Abelin, Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft zur Koordination der Bekämpfung des Tabakmissbrauchs, Professor Dr. med. A. Delachaux, Direktor des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Lausanne, Dr. med. U. Frey, Direktor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes und Prof. Dr. med. G. Ritzel, Präsident der Wissenschaftlichen Subkommission der Eidgenössischen Ernährungskommission sind mit einer Richtigstellung an die Öffentlichkeit getreten, die wir zusammenfassend wiedergeben:

1. Die Vorbehandlung von Tabak mit Tetrachlorkohlenstoff, wie sie bei der Herstellung der Zigarette «No» benützt wird, wird wegen der Gefährlichkeit dieses hoch-toxischen Lösungsmittels in Industrie und Forschung gemieden.
2. Am Internationalen Krebskongress in Florenz wurde ausdrücklich gefordert, dass gesundheitliche Vorzüge neuentwickelter Zigaretten nicht nur durch chemische Analysen, sondern aufgrund biologischer Langzeittests demonstriert werden müssen.
3. Sogar wenn die krebserzeugende Wirkung reduziert wäre, dürfte auf keinen Fall der Eindruck entstehen, die Zigarette «No» sei unschädlich. Tatsächlich ist nicht nur das Nikotin weiterhin im Rauch enthalten, sondern auch das Kohlenmonoxyd und zahlreiche andere giftige oder reizende Substanzen. Es besteht da-

her kein Grund zur Annahme, die Zigarette «No» vermindere auch die Gefahr des zahlenmässig besonders wichtigen Herzinfarkts, des Verschlusses der Blutgefässe, die zu Beinamputationen führen, der chronischen Bronchitis, der chronischen Lungenblähung oder das Risiko von Früh- und Totgeburten bei Rauchen während der Schwangerschaft. Es sei darauf hingewiesen, dass die Auswirkungen des Rauchens auf diese Krankheiten zahlenmässig bedeutender sind als die krebserzeugenden Wirkungen des Rauchens.

4. Dr. Neukomm ist Chef eines Laboratoriums am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Lausanne (Direktor: Prof. Delachaux), was die Meinung aufkommen lässt, das Institut stehe hinter seinen Arbeiten. Die Arbeiten über die «Entgiftung» des Zigarettenabaks fallen jedoch zur Hauptsache in die Jahre 1958 bis 1964, als das Institut für Sozial- und Präventivmedizin, das erst 1969 gegründet wurde, noch gar nicht existierte! Dr. Neukomm ist erst seit 1970 Mitarbeiter des Instituts.
5. Mehrfach ist in der Kampagne für die Zigarette «No» auf eine Expertise des Eidgenössischen Gesundheitsamtes hingewiesen worden. Es scheint sich aber um ein Dokument aus dem Jahre 1958 zu handeln, dessen Autor damals in einer Waadtländer Amtsstelle tätig war und erst viele Jahre später Mitarbeiter des Eidgenössischen Gesundheitsamtes wurde. Das Eidgenössische Gesundheitsamt muss sich ausdrücklich gegen diesen irreführenden Missbrauch seines Namens verwahren.

Aus diesen Darlegungen ergibt sich, dass vor der irri- gen Meinung, die Zigarette «No» sei harmlos, ausdrücklich gewarnt werden muss. Die einzige Methode, um sich wirksam gegen die Gefahren des Rauchens zu schützen ist nach wie vor, dasselbe gänzlich zu unterlassen oder zum mindesten auf ein vernünftiges Mass zu beschränken.

SAS